

Gesundheitswesen



Inhaltsverzeichnis

- 66 *Vorbemerkungen*
- 69 *Grafiken*
- 70 *Tabellen*

- 1 Gesundheitspersonal**
- 70 Im Gesundheitswesen tätige Ärzte 2006
- 71 Im Gesundheitswesen erteilte Approbationen 2006
- 71 Niedergelassen tätige Ärzte und Zahnärzte 1991 bis 2006
- 72 Niedergelassen tätige Ärzte 2006 nach Bezirken
- 73 Zahnärzte 2006 nach Bezirken
- 73 Apothekenpersonal am 31. Dezember 2006
- 74 In der Krankenpflege selbständiges Medizinalfachpersonal 1991 bis 2006

- 2 Krankenhäuser**
- 75 Personal in Krankenhäusern 1991 bis 2006
- 76 Ärztliches Personal der Krankenhäuser 2006
- 77 Nichtärztliches Personal der Krankenhäuser 2006
- 78 Krankenhäuser, Betten, Pflegetage und Kosten der stationären Versorgung 1991 bis 2006
- 78 Fallzahl, Verweildauer, Bettenauslastung und Fallkosten der stationären Versorgung in Krankenhäusern 1991 bis 2006
- 79 Aufgestellte Betten, Bettenauslastung, Berechnungs- und Belegungstage, Fallzahl, Verweildauer und Sterbefälle in den Krankenhäusern 2006
- 80 Kosten der Krankenhäuser 2006

- 81 Ausgewählte Ergebnisse der Diagnosestatistik über die entlassenen vollstationären Behandlungsfälle der Krankenhäuser 2000 bis 2005
 Aus Krankenhäusern entlassene vollstationäre Behandlungsfälle¹ 2005
 - 82 ... nach Fachabteilungen
 - 84 ... nach Diagnosekapiteln
- 86 Entbindungen und Geburten in Krankenhäusern 1991 bis 2006

- 3 Schwangerschaftsabbrüche**
- 87 Schwangerschaftsabbrüche von Frauen mit Wohnsitz in Berlin 2001 bis 2006

- 4 Todesursachen**
- 88 Gestorbene 2006 nach ausgewählten Todesursachen

- 5 Begräbnisse und Einäscherungen**
- 91 Begräbnisse 1992 bis 2006
- 91 Einäscherungen 1992 bis 2006
- 92 Einäscherungen und Begräbnisse 2006
- 92 Friedhöfe und Bestattungen 2006 nach Trägerschaft der Friedhöfe



Vorbemerkungen

In diesem Abschnitt werden Ergebnisse der jährlichen Erhebungen der Statistik der Berufe des Gesundheitswesens, der Statistik über Einrichtungen der Gesundheitsversorgung, der Krankenhausstatistik, der Statistik der Todesursachen sowie der Statistik der Bestattungen und Einäscherungen dargestellt.

Über Berufe des Gesundheitswesens und Einrichtungen der Gesundheitsversorgung

- melden folgende Einrichtungen:
- ▣ Das Landesamt für Gesundheit und Soziales über das selbständige Medizinalfachpersonal,
 - ▣ die Ärztekammer Berlin über die niedergelassenen Ärzte, Ärzte im stationären Bereich und Ärzte in sonstigen Tätigkeitsbereichen,
 - ▣ die Zahnärztekammer über die Zahnärzte und
 - ▣ die Apothekerkammer über die Apotheken und das dort tätige Apothekenfachpersonal.
 - ▣ Die Angaben über die tätigen Ärzte in den Krankenhäusern und das dortige Fachpersonal beruhen auf Meldungen zur Krankenhausstatistik.
 - ▣ Die Gesundheitsämter melden die dort tätigen Ärzte sowie das Medizinalfachpersonal.

Bei der **Krankenhausstatistik** handelt es sich um eine jährliche Totalerhebung der Krankenhäuser sowie der Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen, deren organisatorische Einheiten, personelle und sachliche Ausstattung sowie die von ihnen erbrachten Leistungen. Das Erhebungsprogramm umfasst die Teile Grunddaten, Diagnosen und Kostennachweis.

Grundlage bildet die Krankenhausstatistik-Verordnung (KHStatV) vom 10. April 1990 (BGBl. I S. 730), zuletzt geändert durch Artikel 4 des Gesetzes vom 15. Dezember 2004 (BGBl. I S. 3429, 3442) in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 9. Juni 2005 (BGBl. I S. 1534).

Die Daten der Diagnosestatistik wurden für das Berichtsjahr 2005 nach der „Internationalen statistischen Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme“, 10. Revision Version 2005 GM (German Modification), erhoben.

Grundlage für die **Todesursachenstatistik** sind die Angaben auf dem Leichenschauchein über die Todesart (natürlicher Tod – nicht natürlicher Tod) und über die Todesursache. Nach den Regeln der Weltgesundheitsorganisation (WHO) ist die Todesursache in einer Kausalkette, die mit dem unmittelbar zum Tode führenden Leiden beginnt und rückschauend zum Grundleiden führt, in den Leichenschauchein einzutragen. Die Todesursachenstatistik wird unikausal aufbereitet, das heißt, es geht nur eine Krankheit, das Grundleiden, in die Statistik ein. Seit 1998 werden die Daten nach der „Internationalen statistischen Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme“ (ICD), 10. Revision, der WHO aufbereitet. Ein Vergleich mit den von Januar 1979 bis zum Dezember 1997 vorliegenden Daten der 9. Revision der ICD ist nur eingeschränkt möglich.

Die Angaben über **Erdbestattungen und Urnenbeisetzungen** beruhen auf Angaben der Evangelischen Kirche in Berlin-Brandenburg, des Bischöflichen Ordinariats, der Jüdischen Gemeinden zu Berlin, der Russisch-Orthodoxen Kirche und der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung. Die Angaben über **Einäscherungen** werden von den Berliner Krematorien gemeldet.



Definitionen und methodische Hinweise

- ▣ **Ärzte mit Gebietsbezeichnung**
 Ärzte mit Gebietsbezeichnung und Schwerpunktbezeichnung sind berufstätige Ärzte mit abgeschlossener Facharztausbildung, die auf einem anerkannten Fachgebiet tätig sind.
- ▣ **Ärzte ohne Gebietsbezeichnung**
 Ärzte ohne Gebietsbezeichnung und Schwerpunktbezeichnung sind praktische Ärzte, Ärzte in der Weiterbildung zum Facharzt sowie Fachärzte, deren Fachgebiet bisher nicht anerkannt ist.
- ▣ **Ärzte im Praktikum (bis 2003)**
 Die Vorschriften über die ärztliche Ausbildung sahen neben einem (mindestens sechsjährigen) Medizinstudium ein Praktikum vor, das in einem Krankenhaus, einer Arztpraxis, bei der Bundeswehr in einem Sanitätszentrum oder einer ähnlichen Einrichtung oder bei einem hauptamtlichen Anstaltsarzt einer Justizvollzugsanstalt abgeleistet werden konnte. Sie sind ab 2004 nicht mehr im Stichtagswert des ärztlichen Personals enthalten. Sofern diese Beschäftigten weiter angestellt bleiben, sind sie entsprechend ihrer Tätigkeit beim Personal zugeordnet. Werden sie z.B. im Krankenhaus als Assistenzärzte weiterbeschäftigt, und verfügen über keine Weiterbildung, so werden sie bei den „Ärzten und Ärztinnen ohne bzw. in einer ersten Weiterbildung“ nachgewiesen.
- ▣ **Freipraktizierende Ärzte**
 Das sind Ärzte in freier Praxis einschließlich der Ärzte mit nebenamtlicher Krankenhaus-tätigkeit (z.B. Belegärzte) und Assistenz-ärzte bei freipraktizierenden Ärzten.
- ▣ **Sonstige Ärzte**
 Das sind hauptamtlich tätige Ärzte bei Behörden und Körperschaften des öffentlichen Rechts, im Polizeidienst, in wissenschaftlich-theoretischen Instituten sowie Ärzte in der Industrie und Privatwirtschaft.
- ▣ **Kosten**
 Der Kostennachweis der Krankenhäuser basierte von 1990 bis 1995 auf dem Bruttokostenprinzip (einschließlich nicht pflegesatzfähiger/stationärer Kosten). Von 1996 bis 2001 wurden die Kosten nach dem Nettoprinzip (ohne nicht pflegesatzfähige/stationäre Kosten) ermittelt. Ab 2002 erfolgte wieder eine Rückkehr zum Bruttokostenprinzip. Einzelne Kostenarten sind nur dann miteinander vergleichbar, wenn ihrer Ermittlung das gleiche Prinzip zugrunde liegt. Vergleiche der Kosten in der Zeitreihe können daher nur über die von Abzugspositionen nichtstationärer Kosten bereinigten Kosten vorgenommen werden. Zu den Abzugspositionen zählen Kosten für Forschung und Lehre, Ambulanzen sowie sonstige Abzüge. Im Einzelnen werden Personal- und Sachkosten, Kosten der Ausbildungsstätten sowie Steuern und Zinsen nachgewiesen.
- ▣ **Krankenhäuser**
 Das sind alle Anstalten, in denen Kranke zeitlich begrenzt untergebracht werden und in denen durch ärztliche Hilfeleistungen erstrebt wird, Krankheiten, Leiden und Körperschäden festzustellen, zu heilen oder zu lindern.
- ▣ **Öffentliche Krankenhäuser**
 Krankenhäuser in öffentlicher Trägerschaft werden nach zwei Rechtsformen unterschieden, in öffentlich-rechtliche und privat-rechtliche Krankenhäuser. In öffentlich-rechtlicher Form betriebene Krankenhäuser sind dabei entweder rechtlich unselbständig (Regiebetrieb, Eigenbetrieb) oder rechtlich selbständig (Zweckverband, Anstalt, Stiftung). Privatrechtliche Krankenhäuser (z. B. GmbHs) befinden sich in öffentlicher Trägerschaft, wenn Gebietskörperschaften (Bund, Land, Bezirk, Kreis, Gemeinde) Zusammenschlüsse solcher Körperschaften (z. B. Arbeitsgemeinschaften oder Zweckverbände) oder Sozialversicherungsträger (z. B. Landesversicherungsanstalten oder Berufsgenossenschaften) unmittelbar oder mittelbar mehr als 50 vom Hundert des Nennkapitals oder des Stimmrechts halten.
- ▣ **Freigemeinnützige Krankenhäuser**
 Sie werden von Trägern der kirchlichen oder freien Wohlfahrtspflege, Kirchengemeinden, Stiftungen oder Vereinen unterhalten.
- ▣ **Private Krankenhäuser**
 Sie werden aufgrund des § 30 der Gewerbeordnung konzessioniert und betrieben.



▣ **Aufgestellte Betten**

Die Zahl der betriebsbereit aufgestellten Betten im Jahresdurchschnitt ergibt sich als Durchschnittswert der an den Monatsenden vorhandenen Bettenzahl.

▣ **Fallzahl**

Das ist die durchschnittliche Zahl der im Krankenhaus vollstationär behandelten Patienten, die sich aus der Summe der Zahl der Patientenzugänge, der Patientenabgänge und der Sterbefälle, dividiert durch Zwei, errechnet. Die Angaben zu den Behandlungsfällen in der Diagnosestatistik (Teil II der Krankenhausstatistik) beziehen sich auf alle im Laufe des Berichtsjahres entlassenen vollstationär behandelten Patienten (einschließlich Sterbefälle), unabhängig davon, in wie vielen Fachabteilungen der Patient während seines Krankenhausaufenthaltes behandelt wurde. Werden Patienten mehrfach im Jahr vollstationär behandelt oder zwischenzeitlich beurlaubt, wird jeder Krankenhausaufenthalt als Behandlungsfall bewertet.

Mit Einführung der Diagnosis Related Groups (DRG), bei der jede abgerechnete Fallpauschale im Jahr der Entlassung als ein Fall zählt, werden die gesunden Neugeborenen in der Diagnosestatistik als Fall mit der ICD Z38 abgerechnet.

Wegen der Vergleichbarkeit der Meldungen in den Grunddaten und in der Diagnosestatistik wurden einmalig für das Berichtsjahr 2005 in den Grunddaten Angaben über gesunde Neugeborene (Fälle, Betten, Berechnungs- und Belegungstage) erhoben.

Der Fallzahlanstieg 2005 auf insgesamt 713 554 Fälle führt zu einem Bruch in den langfristigen Darstellungen und ist fast ausschließlich auf die gesunden Neugeborenen zurückzuführen.

In der Tabelle auf Seite 78 wurde die Fallzahl für das Jahr 2005 um die Angaben aus der Diagnosestatistik (gesunde Neugeborene ICD Z38 = 21 685 Fälle) auf 691 869 Fälle bereinigt.

▣ **Berechnungs- und Belegungstage**

Die erbrachten Berechnungstage (Budgetbereich incl. Sonderentgelte) werden nach § 14 Abs. 2 BpflV ermittelt, die Belegungstage im Rahmen der Einführung des pauschalierten Entgeltsystems auf der Grundlage der Diagnosis Related Groups (DRGs) nach § 1 Abs. 6 der Verordnung zum Fallpauschalensystem für Krankenhäuser (KFPV). Belegungstage sind der Aufnahmetag sowie jeder weitere Tag des Krankenhausaufenthaltes ohne den Verlegungs- oder Entlassungstag aus dem Krankenhaus. Wird ein Patient oder eine Patientin am gleichen Tag aufgenommen und verlegt oder entlassen, gilt dieser Tag als Aufnahmetag. Bei Berechnungstagen wird der Entlassungs- oder Verlegungstag, der nicht zugleich Aufnahmetag ist, nur bei teilstationärer Behandlung berechnet.

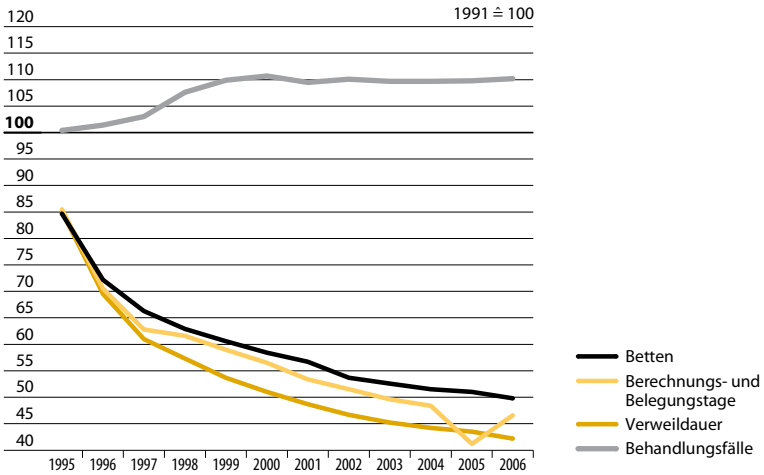
▣ **Verweildauer**

Sie wird, resultierend aus der Erhebung unterschiedlicher Merkmale im Teil I – Grunddaten – bzw. im Teil II – Diagnosen – der Krankenhausstatistik, differierend berechnet: Innerhalb der Grunddaten ergibt sich die Verweildauer als Quotient aus der Summe der Berechnungs- und Belegungstage und der Fallzahl. Die diagnose-bezogene Verweildauer für vollstationäre Behandlungsfälle ist der Quotient aus den in vollstationärer Behandlung verbrachten Tagen und der Anzahl der im Berichtsjahr entlassenen Patienten.

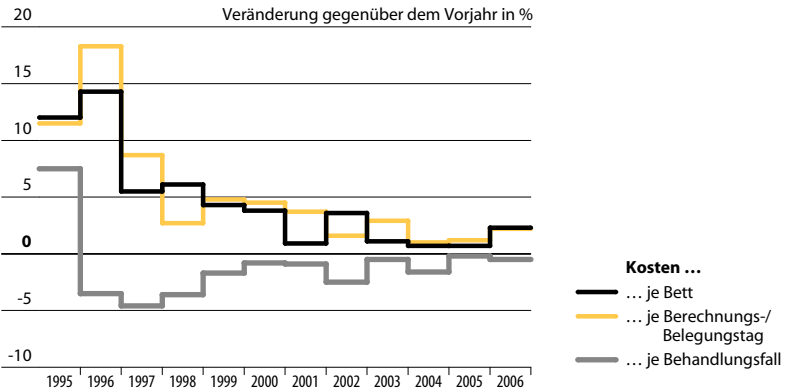
▣ **Entbindungen und Geburten**

Erfasst wird die Zahl der entbundenen Frauen unabhängig von der Zahl der geborenen Kinder sowie die Zahl der Entbindungen durch Zangengeburt, Vakuumextraktion und Kaiserschnitt.

Indikatoren der Krankenhausstatistik 1995 bis 2006



Bereinigte Kosten der Krankenhäuser 1995 bis 2006



Im Gesundheitswesen tätige Ärzte 2006

Fachgebiet — Art der Tätigkeit	2006			2005
	insgesamt	männlich	weiblich	
Ärzte	17 098	9 058	8 040	16 964
darunter nach den Fachgebieten				
Allgemeinmedizin	1 582	675	907	1 549
Anästhesiologie	905	465	440	922
Arbeitsmedizin	187	78	109	194
Augenheilkunde	365	147	218	374
Chirurgie	913	740	173	904
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	821	319	502	813
Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	337	189	148	334
Haut- und Geschlechtskrankheiten	304	136	168	311
Hygiene und Umweltmedizin	26	8	18	23
Innere Medizin	2 433	1 502	931	2 424
Kinder- und Jugendmedizin	683	268	415	690
Kinder- und Jugendpsychiatrie, -psychotherapie	86	33	53	90
Laboratoriumsmedizin	80	46	34	76
Mikrobiologie, Virologie und Infektionsepidemiologie	63	29	34	66
Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie	35	33	2	37
Nervenheilkunde	399	218	181	417
Neurochirurgie	73	62	11	73
Neurologie	177	116	61	173
Nuklearmedizin	66	42	24	60
Öffentliches Gesundheitswesen	43	17	26	37
Orthopädie	447	365	82	442
Pathologie	122	75	47	116
Pharmakologie	60	42	18	67
Psychiatrie und Psychotherapie	400	205	195	389
Radiologie	430	255	175	426
Rechtsmedizin	12	11	1	13
Urologie	245	203	42	245
davon nach der Tätigkeit				
Frei praktizierende Ärzte	7 348	3 668	3 680	7 235
mit Gebietsbezeichnung	6 440	3 330	3 110	6 313
ohne Gebietsbezeichnung	908	338	570	922
Krankenhausärzte	7 620	4 384	3 236	7 678
mit Gebietsbezeichnung	4 170	2 641	1 529	4 274
ohne Gebietsbezeichnung	3 450	1 743	1 707	3 404
Ärzte in sonstiger Tätigkeit	2 130	1 006	1 124	2 051
mit Gebietsbezeichnung	1 282	598	684	1 253
ohne Gebietsbezeichnung	848	408	440	798

Quelle: Ärztekammer Berlin



Im Gesundheitswesen erteilte Approbationen 2006

Berufsgruppe	Approbationen			Darunter an Ausländer		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
Ärzte	1 047	415	632	89	46	43
Zahnärzte	113	41	72	4	2	2
Apotheker	160	45	115	7	2	5
Tierärzte	154	25	129	2	1	1
Psychologische Psychotherapeuten	81	23	58	1	-	1
Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten	17	7	10	-	-	-

Niedergelassen tätige Ärzte und Zahnärzte 1991 bis 2006

Jahr	Niedergelassen tätige					
	Ärzte			Zahnärzte		
	insgesamt	je 10 000 Einwohner	Einwohner je Arzt	insgesamt	je 10 000 Einwohner	Einwohner je Zahnarzt
1991 ...	5 411	15,7	637	2 159	6,3	1 596
1992 ...	5 436	15,7	638	2 536	7,3	1 367
1993 ...	6 027	17,3	577	2 658	7,6	1 307
1994 ...	6 080	17,5	571	2 683	7,7	1 294
1995 ...	6 143	17,7	565	2 813	8,1	1 234
1996 ...	6 178	17,9	560	2 848	8,2	1 214
1997 ...	6 245	18,2	549	2 887	8,4	1 187
1998 ...	6 234	18,3	545	2 944	8,7	1 154
1999 ...	6 471	19,1	523	2 983	8,8	1 135
2000 ...	6 505	19,2	520	3 040	9,0	1 113
2001 ...	6 545	19,3	518	3 067	9,1	1 105
2002 ...	6 640	19,6	510	3 077	9,1	1 102
2003 ...	6 737	19,9	503	3 108	9,2	1 090
2004 ...	6 918	20,4	490	3 124	9,2	1 084
2005 ...	6 811	20,1	498	3 185	9,4	1 066
2006 ...	6 913	20,3	492	3 192	9,4	1 066



Niedergelassen tätige Ärzte 2006 nach Bezirken

Bezirk	Ins- gesamt	Ärzte mit Gebietsbezeichnung							
		Allgemein- medizin	Anästhe- siologie	Arbeits- medizin	Augen- heilkunde	Chirurgie	Frauen- heilkunde und Geburts- hilfe	Hals- Nasen- Ohren- heilkunde	Haut und Ge- schlechts- krank- heiten
Mitte	729	125	21	1	33	26	57	22	24
Friedrh.-Kreuzb.....	477	113	11	1	24	17	45	17	15
Pankow	680	134	17	2	31	29	52	25	18
Charlbg.-Wilmerd.	1 056	140	30	–	36	33	86	40	31
Spandau	373	77	6	1	18	12	31	17	16
Steglitz-Zehlend.....	734	103	26	3	29	15	55	31	22
Tempelh.-Schöneb.	753	132	17	1	32	22	62	26	27
Neukölln	454	110	5	1	20	14	35	23	11
Treptow-Köpenick	353	91	6	3	20	14	31	11	15
Marzahn-Hellersd.	410	100	7	–	20	18	39	14	11
Lichtenberg	412	94	5	2	20	20	43	17	11
Reinickendorf.....	413	66	8	–	21	13	29	16	19
Berlin ¹	6 913	1 294	163	15	309	235	569	262	224

Noch: Niedergelassen tätige Ärzte 2006 nach Bezirken

Bezirk	Noch: Ärzte mit Gebietsbezeichnung										Ärzte ohne Gebiets- bezeich- nung
	Innere Medizin	Kinder- und Jugend- medizin	Labora- toriums- medizin	Mund- Kiefer- Gesichts- chirurgie	Nerven- heilkunde	Ortho- pädie	Patho- logie	Radio- logie	Uro- logie	sonstige Fach- gebiete	
Mitte.....	135	32	2	4	16	32	5	28	18	83	65
Friedrh.-Kreuzb.....	77	23	–	3	15	20	–	11	9	34	42
Pankow.....	146	41	7	1	20	25	4	24	15	60	29
Charlbg.-Wilmerd.	178	41	15	2	41	53	11	24	18	164	113
Spandau.....	72	18	1	1	8	21	3	10	12	24	25
Steglitz-Zehlend.....	118	41	6	4	18	33	8	19	15	100	88
Tempelh.-Schöneb.	133	35	–	1	28	43	2	17	18	87	70
Neukölln.....	90	24	1	–	22	24	–	9	13	21	31
Treptow-Köpenick	58	20	–	1	15	20	1	10	9	14	14
Marzahn-Hellersd.	71	26	–	–	18	20	1	16	10	17	22
Lichtenberg.....	73	23	1	1	18	20	3	12	9	23	17
Reinickendorf.....	83	18	–	1	9	22	–	10	11	36	51
Berlin ¹	1 247	349	33	19	229	335	38	196	157	663	576

¹ einschließlich 69 Ärzte, die keinem Bezirk zuzuordnen sind

Zahnärzte 2006 nach Bezirken

Bezirk	Zahnärzte		Darunter			
			Niedergelassene bzw. ambulant tätige Zahnärzte		Assistenzärzte bei Ärzten in freier Praxis	
	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich
Zahnärzte	3 751	1 902	3 192	1 598	405	230
davon nach Bezirken						
Mitte	403	190	330	155	58	30
Friedrh.-Kreuzb.....	276	143	234	120	36	21
Pankow	399	240	319	194	55	32
Charlbg.-Wilmerd....	533	223	425	174	73	31
Spandau	195	90	184	81	10	8
Steglitz-Zehlend.....	386	164	309	122	56	34
Tempelh.-Schöneb. ..	373	171	322	143	38	26
Neukölln	265	112	246	106	16	4
Treptow-Köpenick....	216	153	193	135	15	12
Marzahn-Hellersd....	220	148	198	134	13	9
Lichtenberg	237	150	208	127	19	15
Reinickendorf.....	248	118	224	107	16	8
und zwar						
Oralchirurgen	137	38	85	23	18	5
Kieferorthopäden.....	196	123	162	99	21	17
Ausländische Zahnärzte	89	41	25	14	46	23

Apothekenpersonal am 31. Dezember 2006

Berufsgruppe	2006						2005
	insgesamt	männlich	weiblich	in			
				öffentlichen Apotheken	Krankenhausa- apotheken	sonstiger pharmazeutischer Tätigkeit	
Apotheker	2 981	753	2 228	2 342	76	563	2 958
Apothekerassistenten	97	19	78	94	-	3	95
Pharmazeutisch-technische Assistenten	1 158	54	1 104	1 129	29	-	1 151
Pharmazeutisch-kaufmännische Angestellte ¹	972	41	931	896	76	-	958
Pharmazie-Ingenieure	526	8	518	484	42	-	539
Apotheken-Assistenten	46	-	46	43	3	-	57
Pharmazeutische Assistenten	58	-	58	43	15	-	61
Pharmaziepraktikanten	197	56	141	158	8	31	200
Praktikanten zum Pharmazeutisch-technischen Assistenten...	119	11	108	119	-	-	90
Auszubildende zum pharmazeutisch-kaufmännischen Angestellten	229	16	213	223	6	-	219

1 einschließlich Apotheken-Facharbeiter



In der Krankenpflege selbständiges Medizinalfachpersonal 1991 bis 2006

Jahr	Heilpraktiker	Heilpraktiker ¹	Krankenschwestern/-pfleger	Hebammen/Entbindungspfleger	Beschäftigungs-/Arbeitstherapeuten	Logopäden	Krankengymnasten/Physiotherapeuten	Masseur	Masseur/medizin. Bademeister	Sonstiges Personal
absolut										
1991....	659	692	27	257	24	46	535	52	288	4
1992....	528	707	46	308	24	52	623	54	298	8
1993....	664	753	71	378	24	66	730	58	315	4
1994....	822	796	170	416	32	65	765	30	288	6
1995....	985	826	79	431	33	78	867	20	288	14
1996....	1 122	844	64	479	37	84	922	20	291	16
1997....	1 230	907	47	488	44	90	967	21	286	18
1998....	1 331	1 068	53	502	59	113	1 009	23	300	22
1999....	1 471	1 146	30	528	60	125	1 135	23	301	30
2000....	1 566	1 201	34	577	76	120	1 201	23	309	35
2001....	1 604	1 227	34	578	81	125	1 241	23	282	38
2002....	1 677	1 284	33	602	88	130	1 330	23	286	43
2003....	1 826	1 332	37	609	93	145	1 395	23	291	69
2004....	1 946	1 391	33	626	107	166	1 486	26	299	43
2005....	2 114	1 487	40	659	132	179	1 575	27	302	106
2006....	2 311	1 557	40	687	153	208	1 654	27	305	126
je 100 000 Einwohner										
1991....	19,2	20,1	0,8	7,5	0,7	1,3	15,6	1,5	8,4	0,1
1992....	15,3	20,5	1,3	8,9	0,7	1,5	18,0	1,6	8,6	0,2
1993....	19,1	21,7	2,0	10,9	0,7	1,9	21,0	1,7	9,1	0,1
1994....	23,6	22,9	4,9	12,0	0,9	1,9	22,0	0,9	8,3	0,2
1995....	28,4	23,8	2,3	12,4	1,0	2,2	25,0	0,6	8,3	0,4
1996....	32,4	24,3	1,8	13,8	1,1	2,4	26,6	0,6	8,4	0,5
1997....	35,7	26,3	1,4	14,2	1,3	2,6	28,1	0,6	8,3	0,5
1998....	39,0	31,3	1,6	14,7	1,7	3,3	29,6	0,7	8,8	0,6
1999....	43,3	33,8	0,9	15,6	1,8	3,7	33,4	0,7	8,9	0,9
2000....	46,3	35,5	1,0	17,0	2,2	3,5	35,5	0,7	9,1	1,0
2001....	47,3	36,2	1,0	17,1	2,4	3,7	36,6	0,7	8,3	1,1
2002....	49,5	37,9	1,0	17,8	2,6	3,8	39,2	0,7	8,4	1,3
2003....	53,9	39,3	1,1	18,0	2,7	4,3	41,2	0,7	8,6	2,0
2004....	57,4	41,1	1,0	18,5	3,2	4,9	43,9	0,8	8,8	1,3
2005....	62,3	43,8	1,2	19,4	3,9	5,3	46,4	0,8	8,9	3,1
2006....	67,9	45,7	1,2	20,2	4,5	6,1	48,6	0,8	9,0	3,7

¹ mit eingeschränkter Erlaubnis für Psychotherapie;
bis einschließlich 1998 gültige Bezeichnung:
Psychotherapeuten mit Heilpraktikererlaubnis

Personal in Krankenhäusern 1991 bis 2006

Jahr	Personal am 31.Dezember			Vollkräfte im Jahresdurchschnitt		
	Ärzte einschl. Ärzte im Praktikum ¹	Nichtärztliches Personal		Ärzte einschl. Ärzte im Praktikum ¹	Nichtärztliches Personal	
		insgesamt	darunter Pflegedienst		insgesamt	darunter Pflegedienst
1991....	7 589	57 543	22 945	6 447	51 149	19 644
1992....	7 847	58 177	23 027	6 602	51 268	19 558
1993....	7 670	57 993	23 257	6 317	50 921	19 905
1994....	7 834	57 259	23 418	6 458	50 903	20 357
1995....	7 699	57 303	23 342	6 958	50 701	20 453
1996....	7 465	51 293	20 947	6 835	46 627	18 749
1997....	7 464	48 407	19 760	6 844	44 047	17 695
1998....	7 702	46 769	19 124	6 892	42 366	17 055
1999....	7 560	44 853	18 418	6 882	40 541	16 410
2000....	7 549	43 308	17 789	6 685	38 400	15 523
2001....	7 309	41 353	17 074	6 379	36 823	15 070
2002....	7 410	40 619	16 775	6 373	35 679	14 347
2003....	7 771	39 532	16 372	6 550	34 563	13 927
2004....	7 464	37 765	15 773	6 608	33 184	13 445
2005....	7 089	36 200	15 321	6 755	31 794	12 831
2006....	7 246	35 412	15 168	6 697	30 594	12 488

¹ Ärzte im Praktikum siehe Vorbemerkungen zu diesem Kapitel

Ärztliches Personal der Krankenhäuser 2006

Gebiets-/ Schwerpunktbezeichnung	Ärzte ins- gesamt	Männ- lich	Weib- lich	Teilzeitbeschäftigt		Leitende Ärzte	Ober- ärzte	Assistenz- ärzte
				männ- lich	weib- lich			
Allgemeinmedizin	38	16	22	4	4	10	3	25
Anästhesiologie	634	321	313	39	131	45	110	479
Anatomie	8	5	3	-	-	4	-	4
Arbeitsmedizin	5	2	3	-	1	-	-	5
Augenheilkunde	45	23	22	1	8	12	18	15
Biochemie	10	8	2	-	-	5	-	5
Chirurgie	586	465	121	16	22	81	180	325
Diagnostische Radiologie	193	111	82	5	18	30	54	109
Frauenheilkunde u. Geburtshilfe	205	93	112	5	38	31	60	114
Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	46	35	11	-	3	8	14	24
Haut- u. Geschlechtskrankheiten	32	16	16	-	4	6	8	18
Herzchirurgie	12	12	-	-	-	1	-	11
Humangenetik	6	4	2	-	-	3	1	2
Hygiene und Umweltmedizin	8	3	5	-	-	2	1	5
Innere Medizin	850	578	272	35	72	131	242	477
Kinderchirurgie	28	20	8	-	1	5	5	18
Kinderheilkunde	178	98	80	9	22	21	31	126
Kinder- und Jugendpsychiatrie, -psychotherapie	25	10	15	-	4	5	8	12
Klinische Pharmakologie	5	4	1	-	-	2	3	-
Laboratoriumsmedizin	31	17	14	2	3	12	8	11
Mikrobiologie und Infektions- epidemiologie	23	14	9	-	3	6	4	13
Mund-Kiefer-Gesichts Chirurgie	25	22	3	1	-	16	2	7
Nervenheilkunde	7	3	4	1	1	1	1	5
Neurochirurgie	38	32	6	-	1	8	9	21
Neurologie	117	87	30	5	9	28	38	51
Neuropathologie	4	2	2	-	-	1	-	3
Nuklearmedizin	13	10	3	1	1	3	3	7
Orthopädie	78	62	16	-	3	13	26	39
Pathologie	61	38	23	1	9	13	12	36
Pharmakologie und Toxikologie	19	15	4	-	-	14	2	3
Phoniatry und Pädaudiologie	2	2	-	-	-	-	-	2
Physikalische und rehabilitative Medizin	11	4	7	-	1	2	2	7
Physiologie	16	12	4	-	-	10	1	5
Plastische Chirurgie	21	15	6	2	1	6	5	10
Psychiatrie und Psychotherapie	155	86	69	9	14	24	45	86
Psychotherapeutische Medizin	17	10	7	3	2	7	5	5
Rechtsmedizin	4	3	1	-	-	2	1	1
Strahlentherapie	40	20	20	-	4	4	10	26
Transfusionsmedizin	7	7	-	-	-	1	1	5
Urologie	63	53	10	1	3	13	20	30
Ärzte mit abgeschlossener Weiterbildung	3 666	2 338	1 328	140	383	586	933	2 147
Ärzte ohne abgeschlossene Weiterbildung	3 580	1 866	1 714	129	380	167	1	3 412
Hauptamtliche Ärzte	7 246	4 204	3 042	269	763	753	934	5 559
Zahnärzte	152	100	52	17	13	-	-	-

Nichtärztliches Personal der Krankenhäuser 2006

Personalgruppe — Berufsbezeichnung	Beschäftigte			Darunter Teilzeit- beschäftigte	
	ins- gesamt	männ- lich	weib- lich	männ- lich	weib- lich
Pflegedienst (Pflegebereich)	15 168	2 051	13 117	576	6 020
darunter in der Psychiatrie tätig	1 629	388	1 241	101	511
Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen	12 893	1 853	11 040	488	4 996
darunter in der Psychiatrie tätig	1 405	352	1 053	93	435
Krankenpflegehelfer/-innen	577	76	501	15	226
darunter in der Psychiatrie tätig	115	14	101	1	49
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen	1 242	17	1 225	10	625
darunter in der Psychiatrie tätig	34	2	32	1	8
Sonstige Pflegepersonen	456	105	351	63	173
darunter in der Psychiatrie tätig	75	20	55	6	19
Medizinisch-technischer Dienst	7 717	1 183	6 534	209	2 424
Medizinisch-technische Assistenten/-innen	233	9	224	1	72
Medizinisch-technische Radiologie- assistenten/-innen	854	104	750	12	264
Medizinisch-technische Laboratoriums- assistenten/-innen	1 238	46	1 192	7	423
Apothekenpersonal	260	46	214	1	69
Apotheker/-innen	75	28	47	1	12
Pharmazeutisch-technische Assistenten/-innen	89	9	80	–	21
Sonstiges Apothekenpersonal	96	9	87	–	36
Krankengymnasten/-innen, Physiotherapeuten/-innen	818	133	685	30	345
Masseure/-innen und medizinische Bademeister/-innen	109	49	60	12	35
Logopäden/-innen	58	5	53	3	33
Heilpädagogen/-innen	15	2	13	–	1
Psychologen/-innen, Psychotherapeuten/-innen	291	65	226	36	141
Diätassistenten/-innen	57	–	57	–	13
Sozialarbeiter/-innen	342	59	283	18	147
Sonstiges medizinisch-technisches Personal	3 442	665	2 777	89	881
Funktionsdienst	5 059	818	4 241	136	1 779
Personal im Operationsdienst	1 216	162	1 054	15	314
Personal in der Anästhesie	688	154	534	26	233
Personal in der Funktionsdiagnostik	303	18	285	3	97
Personal in der Endoskopie	180	12	168	1	62
Personal in der Ambulanz und in Polikliniken	916	120	796	30	402
Fest angestellte Hebammen/Entbindungspfleger	336	–	336	–	246
Beschäftigungs-/Arbeits-/Ergotherapeuten/-innen	295	38	257	15	165
Personal im Krankentransportdienst	186	162	24	14	2
Sonstiges Personal im Funktionsdienst	939	152	787	32	258
Klinisches Hauspersonal	444	46	398	25	172
Wirtschafts- und Versorgungsdienst	1 726	735	991	51	259
Technischer Dienst	886	818	68	39	17
Verwaltungsdienst	3 220	851	2 369	81	618
Sonderdienste	211	69	142	13	37
Sonstiges Personal	981	885	96	6	26
Insgesamt	35 412	7 456	27 956	1 136	11 352

Krankenhäuser, Betten, Pflegetage und Kosten der stationären Versorgung 1991 bis 2006

Jahr	Krankenhäuser	Aufgestellte Betten		Berechnungs-/ Belegungstage ¹	Bereinigte Kosten		
		insgesamt	je 10 000 Einwohner		insgesamt	je Bett	je Berechnungs-/ Belegungstag ¹
				1 000			
1991 ...	104	39 895	116,0	12 540	2 280 999	57 175	182
1992 ...	98	37 896	109,6	12 238	2 581 549	68 122	211
1993 ...	98	36 783	105,8	11 797	2 748 514	74 722	233
1994 ...	96	35 612	102,4	11 273	2 870 824	80 614	255
1995 ...	97	33 785	97,3	10 725	3 049 523	90 262	284
1996 ...	68	28 823	83,1	8 840	2 972 554	103 131	336
1997 ...	68	26 469	76,8	7 876	2 880 376	108 821	366
1998 ...	73	25 110	73,5	7 727	2 899 803	115 484	375
1999 ...	74	24 170	71,2	7 400	2 910 035	120 399	393
2000 ...	76	23 287	68,8	7 085	2 910 468	124 983	411
2001 ...	70	22 620	66,8	6 696	2 853 596	126 154	426
2002 ...	67	21 404	63,1	6 457	2 796 738	130 664	433
2003 ...	69	20 991	61,9	6 221	2 772 177	132 065	446
2004 ...	71	20 531	60,6	6 065	2 729 280	132 935	450
2005 ...	71	20 350	60,0	5 168	2 725 241	133 918	455
2006 ...	72	19 859	58,4	5 848	2 721 860	137 059	465

1 bis 2001 Pflegetage

Fallzahl, Verweildauer, Bettenauslastung und Fallkosten der stationären Versorgung in Krankenhäusern 1991 bis 2006

Jahr	Fallzahl ^{1 2}		Durchschnittliche Verweildauer ²	Bettenauslastung	Kosten je Fall ²
	insgesamt	je 10 000 Einwohner				Tage	%	EUR
1991 ...	630 084	1 832,3	19,9	86,1	3 620
1992 ...	642 217	1 859,0	19,1	88,2	4 020
1993 ...	637 698	1 837,4	18,5	87,9	4 310
1994 ...	640 684	1 842,5	17,6	86,7	4 481
1995 ...	632 886	1 823,4	16,9	87,0	4 818
1996 ...	639 187	1 843,9	13,8	83,8	4 651
1997 ...	649 244	1 884,6	12,1	81,5	4 437
1998 ...	677 818	1 985,2	11,4	84,3	4 278
1999 ...	692 263	2 040,1	10,7	83,9	4 204
2000 ...	697 609	2 061,4	10,2	83,1	4 172
2001 ...	690 244	2 039,0	9,7	81,1	4 134
2002 ...	694 028	2 044,8	9,3	82,6	4 030
2003 ...	691 115	2 037,8	9,0	81,2	4 011
2004 ...	691 224	2 040,5	8,8	80,7	3 948
2005 ...	691 869	2 039,8	8,6	80,6	3 939
2006 ...	694 518	2 042,8	8,4	80,7	3 919

1 einschließlich Stundenfälle

2 Angaben 2005, wie in den Vorjahren, ohne gesunde Neugeborene (siehe auch Vorbemerkungen zu diesem Kapitel)

Aufgestellte Betten, Bettenauslastung, Berechnungs- und Belegungstage, Fallzahl, Verweildauer und Sterbefälle in den Krankenhäusern 2006

Fachabteilung	Auf- gestellte Betten	Betten- aus- lastung	Berech- nungs- und Belegungs- tage	Fall- zahl	Durch- schnitt- liche Verweil- dauer	Sterbe- fälle
		%	1 000		Tage	
Augenheilkunde.....	304	62,0	69	18 529	3,7	2
Chirurgie.....	4 031	77,0	1 133	160 969	7,0	2 616
darunter						
Gefäßchirurgie.....	185	83,1	56	7 036	8,0	110
Thoraxchirurgie.....	141	58,0	30	2 522	11,8	46
Unfallchirurgie.....	921	89,2	300	38 803	7,7	293
Viszeralchirurgie.....	678	76,3	189	26 747	7,1	712
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	1 295	69,0	326	76 414	4,3	182
Hals-Nasen-Ohrenheilkunde.....	393	68,0	98	22 099	4,4	40
Haut- und Geschlechtskrankheiten	177	88,5	57	7 843	7,3	23
Herzchirurgie.....	185	83,7	56	6 617	8,5	299
Innere Medizin.....	7 148	84,7	2 211	265 354	8,3	12 207
darunter						
Angiologie.....	59	82,1	18	3 597	4,9	108
Endokrinologie.....	48	83,7	15	1 415	10,4	11
Gastroenterologie.....	1 111	84,2	341	48 298	7,1	2 054
Hämatologie und internistische Onkologie.....	387	95,9	136	16 892	8,0	936
Kardiologie.....	1 225	87,6	392	71 837	5,5	2 249
Nephrologie.....	401	85,6	125	14 001	8,9	786
Pneumologie.....	422	76,0	117	18 867	6,2	589
Klinische Geriatrie.....	1 089	92,5	368	21 023	17,5	1 519
Kinderchirurgie.....	123	55,5	25	5 511	4,5	4
Kinderheilkunde.....	766	68,4	191	34 022	5,6	142
darunter						
Neonatologie.....	171	75,3	47	4 544	10,3	58
Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie.....	139	59,7	30	6 381	4,7	10
Neurochirurgie.....	322	85,2	100	10 578	9,5	221
Neurologie.....	778	80,6	229	29 432	7,8	545
Nuklearmedizin.....	34	75,5	9	2 177	4,3	-
Orthopädie.....	843	73,2	225	28 065	8,0	40
Plastische Chirurgie.....	105	69,2	27	3 465	7,7	27
Strahlentherapie.....	158	76,9	44	4 078	10,9	128
Urologie.....	494	74,4	134	26 916	5,0	152
Sonstige Fachbereiche / Allgemeinbetten.....	196	61,8	44	3 634	12,2	35
Zusammen	17 491	78,5	5 010	652 962	7,7	16 673
Kinder-/Jugendpsychiatrie, -psychotherapie.....	175	84,9	54	1 716	31,6	-
Psychiatrie und Psychotherapie.....	2 040	97,9	729	38 384	19,0	80
Psychotherapeutische Medizin.....	153	97,4	54	1 784	30,5	1
Insgesamt	19 859	80,7	5 848	694 518	8,4	16 754

Kosten der Krankenhäuser 2006

Kostenart — Kennzahl	Ins- gesamt	Allgemeine Krankenhäuser			Sonstige Kranken- häuser	
		insgesamt	davon			
			öffentlich	freigemein- nützig		privat
1 000 EUR						
Gesamtkosten	3 242 722	3 184 146	1 738 440	976 756	468 949	58 576
Kosten der						
Krankenhäuser	3 218 270	3 160 021	1 729 080	966 277	464 664	58 249
Personalkosten	1 900 663	1 858 986	1 030 207	578 812	249 966	41 677
Sachkosten	1 303 898	1 287 376	698 226	384 454	204 696	16 523
Zinsen, Steuern und ähnliche Abgaben	13 709	13 660	647	3 010	10 002	49
Kosten der Aus- bildungsstätten	24 451	24 125	9 360	10 480	4 285	327
Abzüge	520 861	517 841	414 388	55 669	47 785	3 020
Bereinigte Kosten	2 721 860	2 666 305	1 324 052	921 088	421 164	55 556
EUR						
Bereinigte Kosten je Bett	137 059	138 819	163 302	119 312	124 642	85 208
Bereinigte Kosten je Berechnungs- und Belegungstag	465	474	520	418	480	248
Bereinigte Kosten je Fall ..	3 919	3 900	4 246	3 697	3 431	5 131
Personalkosten je Vollkraft	50 979	51 077	50 512	52 068	51 184	46 960

Ausgewählte Ergebnisse der Diagnosestatistik über die entlassenen vollstationären Behandlungsfälle¹ der Krankenhäuser 2000 bis 2005

Merkmal	2000	2001	2002	2003	2004	2005
Behandlungsfälle ²	697 970	693 277	696 748	696 048	691 023	690 303
davon						
männlich.....	306 829	304 942	309 473	310 537	312 698	314 567
weiblich.....	391 141	388 335	387 275	385 498	378 325	375 735
davon im Alter						
von ... Jahren						
unter 1	13 196	11 439	13 749	14 387	16 742	17 603
1 bis unter 5	13 964	15 302	14 626	13 985	13 812	13 494
5 bis unter 10	10 946	10 033	9 997	9 990	9 850	9 805
10 bis unter 15	15 333	14 065	13 002	12 597	10 974	9 737
15 bis unter 20	20 817	20 307	20 111	19 544	19 767	19 110
20 bis unter 25	26 342	26 308	26 419	26 077	25 354	24 682
25 bis unter 30	32 102	30 002	29 048	29 404	29 105	29 241
30 bis unter 35	42 125	39 608	37 255	34 985	32 579	31 073
35 bis unter 40	43 354	43 241	42 874	42 063	38 860	36 859
40 bis unter 45	36 674	37 452	38 900	40 422	40 063	41 086
45 bis unter 50	39 259	38 462	38 647	38 178	38 050	38 527
50 bis unter 55	40 596	41 893	43 392	44 173	43 434	42 499
55 bis unter 60	60 015	53 689	49 620	47 083	43 748	44 267
60 bis unter 65	65 681	67 280	69 278	69 084	68 004	64 753
65 bis unter 70	53 671	56 634	61 578	66 635	70 471	72 332
70 bis unter 75	51 177	52 795	52 944	52 764	53 596	57 656
75 bis unter 80	46 585	45 671	46 458	47 623	50 568	51 425
80 bis unter 85	32 311	36 145	39 809	41 480	43 521	41 971
85 und mehr.....	53 822	52 948	49 041	45 572	42 510	44 113
und zwar						
Kurzlieger ³	193 007	200 153	210 913	218 759	225 770	232 830
Stundenfälle.....	33 490	30 848	28 924	28 309	24 635	20 048
Sterbefälle.....	18 411	17 981	18 419	18 136	16 912	16 993
mit Operationen.....	299 232	278 401	288 281	282 943	277 803	247 568
Verweildauer in Tagen..	10,2	9,8	9,5	9,0	8,6	8,5

1 einschließlich Sterbe- und Stundenfälle, ohne ICD-10 Z38 (gesunde Neugeborene)

2 einschließlich der Behandlungsfälle ohne Angabe des Geschlechts und des Alters

3 Patienten mit einer Verweildauer von 1 bis unter 4 Tagen

Aus Krankenhäusern entlassene vollstationäre Behandlungsfälle¹ 2005 nach Fachabteilungen

Fachabteilung	Behandlungsfälle					Belegte Betten je Tag ²	Durchschnittliche Verweildauer	Durchschnittsalter der Patienten
	insgesamt	und zwar						
		weiblich	Stundenfälle	Sterbefälle	mit Operationen		Tage	Jahre
Augenheilkunde	17 378	10 035	223	3	13 093	194	4,1	65,0
Chirurgie								
Gefäßchirurgie	7 348	3 415	25	104	4 482	172	8,5	63,8
Thoraxchirurgie	6 162	1 878	84	300	4 115	195	11,6	60,9
Unfallchirurgie	33 799	16 957	497	338	22 535	824	8,9	52,9
Visceralchirurgie .....	.	.	.	.	.	.	.	54,5
Sonstige und allgemeine Chirurgie	73 583	38 757	1 019	1 434	50 988	1 614	8,0	55,4
Frauenheilkunde und Geburtshilfe								
Frauenheilkunde	23 708	23 616	1 101	142	15 115	350	5,4	48,9
Geburtshilfe	27 774	26 534	1 564	48	13 902	320	4,2	27,2
Sonstige und allgemeine Frauenheilkunde und Geburtshilfe	21 043	20 078	1 217	37	10 794	235	4,1	34,1
Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	20 841	9 212	414	42	15 130	299	5,2	41,5
Haut- und Geschlechtskrankheiten	7 713	4 078	55	29	2 740	170	8,1	58,1
Herzchirurgie								
Sonstige und allgemeine Herzchirurgie .....	.	.	.	.	.	.	.	65,9
Innere Medizin								
Angiologie	2 570	1 244	109	88	114	40	5,7	42,9
Endokrinologie .....	.	.	.	.	.	.	.	63,7
Gastroenterologie	42 046	22 030	887	2 116	4 730	938	8,1	64,5
Hämatologie und internistische Onkologie	15 185	7 351	276	947	1 225	360	8,7	60,7
Kardiologie	61 741	25 909	2 039	2 257	10 532	1 101	6,5	65,9
Nephrologie	10 206	5 097	179	697	1 422	318	11,4	64,5
Pneumologie	16 713	5 837	575	664	763	317	6,9	62,9
Rheumatologie .....	.	.	.	.	.	.	.	54,7
Klinische Geriatrie	18 825	13 971	72	1 588	623	1 000	19,4	81,3
Sonstige und allgemeine Innere Medizin	70 003	39 026	3 089	3 916	5 385	1 791	9,3	66,8

Anmerkungen siehe Seite 83

Noch: Aus Krankenhäusern entlassene vollstationäre Behandlungsfälle¹ 2005 nach Fachabteilungen

Fachabteilung	Behandlungsfälle					Belegte Betten je Tag ²	Durch- schnittliche Verweil- dauer	Durch- schnitts- alter der Patienten
	ins- gesamt	und zwar						
		weib- lich	Stunden- fälle	Sterbe- fälle	mit Ope- rationen		Tage	Jahre
Kinderchirurgie	6 176	2 240	191	•	4 391	83	4,9	7,1
Kinderheilkunde								
Kinderkardiologie	•	•	•	•	•	•	•	14,3
Neonatologie	4 298	1 958	45	41	203	116	9,8	0,0
Sonstige und allgemeine Kinderheilkunde	29 256	13 571	1 647	65	2 567	394	4,9	6,3
Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie	1 496	761	24	–	•	128	31,2	13,9
Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie	5 734	2 426	1 006	22	4 965	77	4,9	40,6
Neurochirurgie	9 080	4 435	85	241	5 485	280	11,3	53,5
Neurologie	25 980	13 827	351	617	671	635	8,9	57,6
Nuklearmedizin	2 121	1 524	7	•	15	27	4,6	58,7
Orthopädie								
Rheumatologie (Orthopädie)	•	•	•	•	•	•	•	59,9
Sonstige und allgemeine Orthopädie	22 421	13 267	221	58	14 830	562	9,2	55,1
Plastische Chirurgie	3 471	1 724	76	32	3 147	75	7,9	43,4
Psychiatrie und Psychotherapie	37 432	16 347	1 490	77	53	1 899	18,5	45,7
Psychotherapeutische Medizin	1 639	1 096	7	–	3	141	31,3	37,1
Strahlentherapie	3 717	1 771	120	123	368	131	12,9	61,5
Urologie	24 972	6 651	693	176	14 408	389	5,7	60,5
Sonstige Fachbereiche/ Allgemeinbetten	5 142	2 953	235	237	3 324	160	11,3	43,9
Insgesamt³	690 303	375 735	20 048	16 993	247 567	16 131	8,5	53,4

1 einschließlich Sterbe- und Stundenfälle

2 belegte Betten je Tag = Verweildauer Tage
dividiert durch 365

3 einschließlich der den Fachabteilungen nicht
zuordenbaren Behandlungsfälle und ohne
ICD-10 Z38 (gesunde Neugeborene)

Aus Krankenhäusern entlassene vollstationäre Behandlungsfälle¹ 2005 nach Diagnosekapiteln

Pos.-Nr. der ICD-10	Diagnosekapitel	Behandlungsfälle				Belegte Betten je Tag ²	Durch- schnitt- liche Verweil- dauer	Durch- schnitts- alter der Patienten
		ins- gesamt	und zwar					
			Stunden- fälle	Sterbe- fälle	mit Ope- rationen		Tage	Jahre
A00-B99	Bestimmte infektiöse und parasitäre Krankheiten	15 545	250	866	811	375	8,8	43,8
C00-D48	Neubildungen	89 156	4 175	3 816	36 370	2 126	8,7	59,6
D50-D90	Krankheiten des Blutes und der blutbildenden Organe sowie bestimmte Störungen mit Beteiligung des Immun- systems	4 992	166	90	387	106	7,7	58,3
E00-E90	Endokrine, Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	18 287	261	424	4 449	494	9,9	60,2
F00-F99	Psychische und Verhaltens- störungen	48 993	2 156	153	224	2 337	17,4	45,0
G00-G99	Krankheiten des Nerven- systems	25 344	515	215	2 401	484	7,0	52,5
H00-H59	Krankheiten des Auges und der Augenanhangsgebilde ...	16 497	146	4	12 072	180	4,0	64,9
H60-H95	Krankheiten des Ohres und des Warzenfortsatzes	4 989	105	2	1 864	70	5,2	45,9
I00-I99	Krankheiten des Kreislauf- systems	110 305	2 349	5 128	25 339	2 628	8,7	67,4
J00-J99	Krankheiten des Atmungs- systems	40 779	661	2 266	12 357	930	8,3	49,1
K00-K93	Krankheiten des Verdauungs- systems	71 981	2 018	1 727	34 463	1 424	7,2	54,4
L00-L99	Krankheiten der Haut und der Unterhaut	10 126	236	131	5 117	249	9,0	46,0

Anmerkungen siehe Seite 85

Noch: Aus Krankenhäusern entlassene vollstationäre Behandlungsfälle¹ 2005
nach Diagnosekapiteln

Pos.-Nr. der ICD-10	Diagnosekapitel	Behandlungsfälle				Belegte Betten je Tag ²	Durch- schnitt- liche Verweil- dauer	Durch- schnitts- alter der Patienten
		ins- gesamt	und zwar					
			Stunden- fälle	Sterbe- fälle	mit Ope- rationen		Tage	Jahre
M00-M99	Krankheiten des Muskel- Skelett-Systems und des Bindegewebes.....	54 233	395	168	31 297	1 413	9,5	56,5
N00-N99	Krankheiten des Urogenital- systems	36 660	972	545	19 252	603	6,0	54,2
O00-O99	Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett.....	39 976	2 556	4	20 476	428	3,9	29,4
P00-P96	Bestimmte Zustände, die ihren Ursprung in der Perinatalperiode haben.....	8 891	312	82	548	199	8,2	0,0
Q00-Q99	Angeborene Fehlbildungen, Deformitäten und Chromosomenanomalien.....	7 169	215	26	4 302	122	6,2	16,3
R00-R99	Symptome und abnorme klinische und Laborbefunde, die anderenorts nicht klassifiziert sind.....	15 568	700	363	1 590	238	5,6	52,4
S00-T98	Verletzungen, Vergiftungen und bestimmte andere Folgen äußerer Ursachen.....	63 860	1 522	961	32 665	1 651	9,4	51,9
Z00-Z99	Faktoren, die den Gesund- heitszustand beeinflussen und zur Inanspruchnahme des Gesundheitswesens führen ³	6 690	306	20	1 523	73	4,0	47,7
Insgesamt ^{3,4}		690 303	20 048	16 993	247 567	16 131	8,5	53,4

1 einschließlich Sterbe- und Stundenfälle

2 belegte Betten je Tag = Verweildauerstage
dividiert durch 365

3 ohne ICD-10 Z38 (gesunde Neugeborene)

4 einschließlich der den Diagnosekapiteln nicht
zuordenbaren Behandlungsfälle

Entbindungen und Geburten in Krankenhäusern 1991 bis 2006

Jahr	Entbindungen				In Krankenhäusern geborene Kinder	
	ins- gesamt	und zwar durch			ins- gesamt	darunter lebend- geboren
		Zangen- geburt	Vakuu- extraktion	Kaiser- schnitt		
1991 ...	30 833	1 305	1 546	3 688	31 147	31 060
1992 ...	28 772	1 291	1 532	3 575	29 140	29 068
1993 ...	27 777	1 130	1 804	3 995	28 164	28 072
1994 ...	27 857	1 078	1 886	3 990	28 264	28 157
1995 ...	25 993	1 020	1 554	3 581	26 369	26 221
1996 ...	29 708	959	1 934	4 192	30 264	30 104
1997 ...	30 442	931	1 961	4 230	30 910	30 727
1998 ...	30 332	886	1 791	4 545	30 863	30 679
1999 ...	30 277	668	1 904	4 758	30 839	30 659
2000 ...	30 632	553	1 784	4 776	31 153	30 951
2001 ...	29 659	449	1 637	5 063	30 130	30 000
2002 ...	29 717	323	1 426	4 533	30 345	30 169
2003 ...	29 728	325	1 826	6 089	30 317	30 138
2004 ...	30 469	246	2 000	6 306	31 110	30 905
2005 ...	30 038	180	2 050	6 574	30 573	30 421
2006 ...	30 522	143	2 299	7 346	31 124	30 976

Schwangerschaftsabbrüche¹ von Frauen mit Wohnsitz in Berlin 2001 bis 2006

Merkmal	2001	2002	2003	2004	2005	2006
Abbrüche ¹	11 605	11 344	10 881	10 994	10 637	10 024
Abbrüche je 1 000 Lebend- und Totgeborene.....	403,8	392,1	377,1	371,4	359,3	344,5
Schwangere im Alter von ... Jahren						
unter 15	47	47	55	50	39	40
15 bis unter 18	527	516	506	456	463	463
18 bis unter 25	3 437	3 414	3 352	3 583	3 331	3 099
25 bis unter 30	2 662	2 577	2 357	2 393	2 403	2 359
30 bis unter 35	2 518	2 399	2 184	2 142	2 035	1 885
35 bis unter 40	1 785	1 788	1 705	1 700	1 654	1 512
40 und mehr.....	629	603	722	670	712	666
Begründung des Abbruchs						
Beratungsregelung	11 297	11 081	10 643	10 772	10 403	9 788
Medizinische Indikation	308	261	234	221	232	236
Kriminologische Indikation	-	2	4	1	2	-
Art des Abbruchs						
Curettagé	753	791	628	678	685	707
Vakuumaspiration	10 249	9 779	9 462	9 465	9 018	8 143
Medikamentöser Abbruch.....	228	207	157	156	174	196
Mifegyne / Mifepreston	374	567	634	694	759	978
Vaginale Hysterektomie.....	-	-	-	1	-	-
Abdominale Hysterotomie	-	-	-	-	1	-
Ort des Abbruchs						
Krankenhaus (ambulant)	1 205	1 253	817	1 073	961	702
Krankenhaus (stationär).....	427	352	321	230	202	187
Gynäkologische Praxis.....	9 973	9 739	9 743	9 691	9 474	9 135
Familienstand der Schwangeren						
ledig	6 144	6 165	5 998	6 223	6 102	5 804
verheiratet	4 819	4 618	4 337	4 217	4 066	3 736
verwitwet	30	24	17	34	20	24
geschieden	612	537	529	520	449	460
Zahl der vorangegangenen Lebendgeburten						
keine	4 984	4 982	4 814	4 682	4 617	4 352
1	3 230	3 060	2 992	3 142	2 973	2 753
2	2 330	2 321	2 131	2 240	2 130	2 072
3 und mehr.....	1 061	981	944	930	917	847

1 ohne Schwangerschaftsabbrüche im Ausland

Quelle: Statistisches Bundesamt

Gestorbene 2006 nach ausgewählten Todesursachen

Pos.-Nr. der ICD - 10	Todesursache	Gestorbene			Je 100 000 Einwohner		
		ins- gesamt	männ- lich	weib- lich	ins- gesamt	männ- lich	weib- lich
A00-T98	Sterbefälle insgesamt	31 523	14 252	17 271	927,2	857,0	994,4
A00-B99	Bestimmte infektiöse und parasitäre Krankheiten.....	504	245	259	14,8	14,7	14,9
	darunter						
	Tuberkulose der Atmungsorgane (A15, A16)	10	5	5	0,3	0,3	0,3
	Tuberkulose sonstiger Organe (A17-A19).....	-	-	-	-	-	-
	HIV-Krankheit (B20-B24)	80	65	15	2,4	3,9	0,9
	Folgezustände von Tuberkulose (B90).....	-	-	-	-	-	-
	akute Poliomyelitis (A80)	1	-	1	0,0	-	0,1
C00-C97	Bösartige Neubildungen	8 098	4 123	3 975	238,2	247,9	228,9
	darunter						
	des Magens (C16).....	360	187	173	10,6	11,2	10,0
	des Dickdarmes (C18)	623	286	337	18,3	17,2	19,4
	des Rektums (C20)	282	154	128	8,3	9,3	7,4
	der Leber, Gallenblase und Gallenwege (C22-C24)	375	205	170	11,0	12,3	9,8
	des Pankreas (C25).....	508	253	255	14,9	15,2	14,7
	der Atmungsorgane und sonstiger intrathorakaler Organe (C30-C32)	51	43	8	1,5	2,6	0,5
	der Luftröhre, Bronchien und Lunge (C33, C34).....	1 787	1 126	661	52,6	67,7	38,1
	der Brustdrüse (C50)	689	3	686	20,3	0,2	39,5
	der Gebärmutter (C53-C55, C58).....	137	x	137	x	x	7,9
	des Ovars und sonstiger und nicht näher bezeichneter weib- licher Genitalorgane (C56, C57)	188	x	188	x	x	10,8
	der Prostata (C61).....	349	349	x	x	21,0	x
	der Harnorgane (C64-C68)	432	262	170	12,7	15,8	9,8
	des lymphatischen, blutbildenden und verwandten Gewebes (C81-C96).....	596	300	296	17,5	18,0	17,0
D00-D48	Gutartige Neubildungen, Carcinoma in situ, Neubildungen mit unsiche- rem oder unbekanntem Verhalten....	197	90	107	5,8	5,4	6,2
D50-D89	Krankheiten des Blutes und der blutbildenden Organe sowie bestimmte Störungen mit Betei- ligung des Immunsystems	34	18	16	1,0	1,1	0,9
E00-E90	Endokrine, Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten.....	1 029	422	607	30,3	25,4	34,9
	darunter						
	Diabetes mellitus (E10-E14).....	958	394	564	28,2	23,7	32,5
F00-F99	Psychische und Verhaltens- störungen.....	758	402	356	22,3	24,2	20,5
G00-G99	Krankheiten des Nervensystems.....	529	241	288	15,6	14,5	16,6

Noch: Gestorbene 2006 nach ausgewählten Todesursachen

Pos.-Nr. der ICD - 10	Todesursache	Gestorbene			Je 100 000 Einwohner		
		ins- gesamt	männ- lich	weib- lich	ins- gesamt	männ- lich	weib- lich
100-199	Krankheiten des Kreislaufsystems	12 155	4 757	7 398	357,5	286,0	425,9
	darunter						
	akuter Myokardinfarkt (I21)	777	454	323	22,9	27,3	18,6
	ischämische Herzkrankheit (I20-I25)	4 166	1 948	2 218	122,5	117,1	127,7
	sonstige Formen der Herz- krankheit (I30-I52)	2 707	977	1 730	79,6	58,7	99,6
	zerebrovaskuläre Krankheiten (I60-I69)	1 580	541	1 039	46,5	32,5	59,8
J00-J99	Krankheiten des Atmungssystems	2 293	1 115	1 178	67,4	67,0	67,8
	darunter						
	Grippe (J10, J11)	-	-	-	-	-	-
	Pneumonie (J12-J18)	948	448	500	27,9	26,9	28,8
	Bronchitis (J20, J21, J40-J42)	94	41	53	2,8	2,5	3,1
	Emphysem (J43)	52	29	23	1,5	1,7	1,3
	Asthma (J45, J46)	87	45	42	2,6	2,7	2,4
K00-K93	Krankheiten des Verdauungs- systems	1 581	789	792	46,5	47,4	45,6
	darunter						
	Magen- und Zwölffingerdarm- geschwür (K25, K26)	123	47	76	3,6	2,8	4,4
	Paralytischer Ileus und mecha- nischer Ileus ohne Hernie (K56)	71	22	49	2,1	1,3	2,8
	Leberzirrhose (K70.3, K74.3-.6)	680	416	264	20,0	25,0	15,2
	Krankheiten der Leber, Gallen- blase und Gallenwege (K70.0, .1, .9, K71.6, K72.0, K73, K75-K76, K80-K83)	51	25	26	1,5	1,5	1,5
L00-L99	Krankheiten der Haut und der Unterhaut	13	5	8	0,4	0,3	0,5
M00-M99	Krankheiten des Muskel-Skelett- Systems und des Bindegewebes	46	15	31	1,4	0,9	1,8
N00-N99	Krankheiten des Urogenitalsystems ... darunter	595	214	381	17,5	12,9	21,9
	Nephrotisches Syndrom und Schrumpfniere (N00-N07, N26)	4	1	3	0,1	0,1	0,2
	infektiöse Nierenkrankheiten (N10, N11)	1	1	-	0,0	0,1	-
	Prostatahyperplasie (N40)	1	1	x	x	0,2 ¹	x
O00-O99	Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett	-	x	-	x	x	- ²
P00-P96	Bestimmte Zustände, die ihren Ursprung in der Perinatalperiode haben	56	32	24	189,0 ²	211,8 ²	165,3 ²
Q00-Q99	Angeborene Fehlbildungen, Deformitäten und Chromosomen- anomalien	66	24	42	1,9	1,4	2,4
R00-R99	Symptome und abnorme klinische und Laborbefunde, die anderen- orts nicht klassifiziert sind	2 402	1 016	1 386	70,6	61,1	79,8

Noch: Gestorbene 2006 nach ausgewählten Todesursachen

Pos.-Nr. der ICD - 10	Todesursache	Gestorbene			Je 100 000 Einwohner		
		ins- gesamt	männ- lich	weib- lich	ins- gesamt	männ- lich	weib- lich
	Verletzungen, Vergiftungen und bestimmte andere Folgen äußerer Ursachen.....	1 166	743	423	34,3	44,7	24,4
	und zwar						
S00-T98	nach ausgewählten Todesursachen						
	Fraktur des Schädels und der Gesichtsschädelknochen (S02).....	24	17	7	0,7	1,0	0,4
	intrakranielle Verletzung (S06)	67	48	19	2,0	2,9	1,1
	Fraktur des Femur (S72)	95	26	69	2,8	1,6	4,0
	Verbrennungen oder Verätzungen der äußeren Körperoberfläche, Lokalisation bezeichnet (T20-T25).....	2	2	-	0,1	0,1	-
	Vergiftung durch Arzneimittel, Drogen und biologisch aktive Substanzen (T36-T50).....	177	107	70	5,2	6,4	4,0
V01-Y98	nach äußeren Ursachen von Morbidität und Mortalität						
V01-X59, Y40-Y86, Y88	Unfälle.....	479	263	216	14,1	15,8	12,4
	darunter						
	Benutzer eines Personenkraftwagens bei Transportmittelunfall verletzt (V40-V49).....	32	24	8	0,9	1,4	0,5
	Akzidentelle Vergiftung durch und Exposition gegenüber schädliche(n) Substanzen (X40-X49)	7	4	3	0,2	0,2	0,2
	Stürze (W00-W19).....	247	113	134	7,3	6,8	7,7
X60-X84	Vorsätzliche Selbstbeschädigung...	419	294	125	12,3	17,7	7,2
X85-Y36	Tätlicher Angriff, Ereignis, dessen nähere Umstände unbestimmt sind, sowie gesetzliche Maßnahmen und Kriegshandlungen...	268	186	82	7,9	11,2	4,7

1 je 100 000 männliche Einwohner im Alter von 50 und mehr Jahren

2 je 100 000 Lebendgeborene

Begräbnisse 1992 bis 2006

Jahr	Begräbnisse	Davon				Darunter anonyme Begräbnisse ¹	
		Erdbestattungen		Urnenbeisetzungen		insgesamt ¹	%
		insgesamt	%	insgesamt	%		
1992 ...	40 948	11 428	27,9	29 520	72,1	9 103	22,2
1993 ...	39 124	11 220	28,7	27 904	71,3	9 169	23,4
1994 ...	40 218	10 932	27,2	29 286	72,8	10 468	26,0
1995 ...	37 882	10 251	27,1	27 631	72,9	10 427	27,5
1996 ...	38 137	10 090	26,5	28 047	73,5	11 154	29,2
1997 ...	36 030	9 568	26,6	26 462	73,4	11 640	32,3
1998 ...	35 351	9 206	26,0	26 145	74,0	11 799	33,4
1999 ...	35 281	8 779	24,9	26 502	75,1	12 736	36,1
2000 ...	33 351	8 391	25,2	24 960	74,8	12 473	37,4
2001 ...	32 738	8 119	24,8	24 619	75,2	12 612	38,5
2002 ...	32 734	7 921	24,2	24 813	75,8	12 908	39,4
2003 ...	32 934	7 973	24,2	24 961	75,8	13 434	40,8
2004 ...	31 034	7 046	22,7	23 988	77,3	12 620	40,7
2005 ...	30 993	6 953	22,4	24 040	77,6	12 216	39,4
2006 ...	30 710	6 642	21,6	24 068	78,4	12 635	41,1

¹ ab 1997 einschließlich namenloser Erdbestattungen

Einäscherungen 1992 bis 2006

Jahr	Einäscherungen				
	insgesamt	darunter letzter Wohnort Berlin	Krematorium		
			Wedding ¹	Ruhleben	Treptow ²
1992 ...	32 024	29 886	9 107	10 401	12 516
1993 ...	30 633	28 631	9 320	10 980	10 333
1994 ...	29 446	27 981	9 002	11 673	8 771
1995 ...	27 469	26 111	8 045	10 975	8 449
1996 ...	27 536	25 960	9 377	9 086	9 073
1997 ...	25 728	24 531	10 131	8 171	7 426
1998 ...	23 594	22 575	9 240	9 536	4 818
1999 ...	19 694	18 972	7 713	6 784	5 197
2000 ...	17 250	16 518	5 874	5 933	5 443
2001 ...	16 765	16 039	6 012	5 528	5 225
2002 ...	17 535	16 793	7 763	6 758	3 014
2003 ...	16 317	15 526	–	9 283	7 034
2004 ...	14 241	13 543	–	7 970	6 271
2005 ...	12 310	11 750	–	6 759	5 551
2006 ...	10 959	10 628	–	5 417	5 542

¹ ab 1. Januar 2003 geschlossen

² 1995 bis 1999 einschließlich der Einäscherungen, die aufgrund der zeitweisen Schließung des Krematoriums Treptow in Dessau und Neubrandenburg vorgenommen wurden

Einäscherungen und Begräbnisse 2006

Merkmal	Einäscherungen			Begräbnisse		
	ins-gesamt	Krematorium		ins-gesamt	Erdbestattungen	Beisetzungen von Urnen
		Ruhleben	Treptow			
Eingeäscherte bzw. Bestattete	10 959	5 417	5 542	30 710	6 642	24 068
Letzter Wohnort						
Berlin	10 628	5 316	5 312	28 661	6 332	22 329
sonstiger Wohnort	331	101	230	2 049	310	1 739
Sterbeort						
Berlin	10 548	5 241	5 307	28 199	6 205	21 994
sonstiger Sterbeort	411	176	235	2 511	437	2 074
Verbleib der Asche						
Berlin	10 049	4 935	5 114	x	x	x
nach auswärts verbracht	903	475	428	x	x	x
ungeklärt	7	7	-	x	x	x

Friedhöfe und Bestattungen 2006 nach Trägerschaft der Friedhöfe

Träger	Friedhöfe	Erdbestattungen		Beisetzungen von Urnen			
		ins-gesamt	darunter anonym ¹	ins-gesamt	aus		darunter anonym ¹
					Berliner	auswärtigen	
				Krematorien			
Städtisch	67	3 081	229	10 745	4 546	6 199	4 805
Evangelisch ..	103	2 763	242	13 003	5 743	7 260	7 359
Katholisch	9	616	-	309	160	149	-
Sonstige ²	5	182	-	11	7	4	-
Insgesamt	184	6 642	471	24 068	10 456	13 612	12 164

¹ namenlos, ohne individuelle Grabkennzeichnung, z.T. in Gemeinschaftsgrabstätten

² 3 jüdische, 1 russisch-orthodoxer, 1 privater